

**forsa-Umfrage im Auftrag von Compafarm zeigt:
Mehrheit der Deutschen hält pflanzliche Heilmittel für wirksame
Ergänzung zur Schulmedizin**

Wirkung bei viralen Infekten der Atemwege durch Studien belegt

- **Mehr als zwei Drittel (69%) der vom Meinungsforschungsinstitut forsa befragten Deutschen halten pflanzliche Heilmittel für eine wichtige Ergänzung der Schulmedizin.**
- **Besonders Frauen (79%) und die ab 45-Jährigen sind überdurchschnittlich häufig von der ergänzenden Wirkung von Phytopharmaka überzeugt.**
- **Ein knappes Drittel (29%) attestiert pflanzlichen Heilmitteln eine besonders gute Verträglichkeit (Frauen: 32%, Männer: 29%)**
- **Diese Meinung ist bei den 18-29-Jährigen mit 37% besonders häufig vertreten.**
- **28% der Deutschen berichten, in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis von guten Erfahrungen mit pflanzlichen Heilmitteln gehört zu haben (Frauen: 33%)**

Ulm/München, 29. September 2021 – Das Interesse der Deutschen an alternativen Heilmitteln ist groß. Doch was denken die Deutschen wirklich über alternative Medizin? Dieser Fragestellung ging das forsa-Institut im Auftrag von Compafarm nach. Im Zeitraum vom 2. bis 10. August führte das renommierte Institut eine repräsentative Befragung unter mehr als 1.000 Bürger:Innen ab 18 Jahren durch.

Das Ergebnis: Mehr als zwei Drittel (69%) der befragten Deutschen halten pflanzliche Heilmittel für eine wichtige Ergänzung der Schulmedizin. Besonders Frauen (79%) und die Gruppe der ab 45-Jährigen sind überdurchschnittlich häufig von der ergänzenden Wirkung von Phytopharmaka überzeugt.

Dabei punkten Heilkräuter unter anderem mit ihrer **guten Verträglichkeit**: Ein knappes Drittel der Deutschen (29%) ist davon überzeugt, besonders die Gruppe der 18-29 Jährigen (38%). Städter zeigen sich leicht kritischer, als auf dem Land Lebende: Während in Ballungsgebieten nur 29% an die gute Verträglichkeit von alternativer Medizin glauben, sind es in ländlichen Regionen 35%.

Aus Erfahrung klug: Empfehlungen von Freunden und Bekannten sind ein **gutes Kaufargument**: 28% aller befragter Deutschen hatten schon von guten Erfahrungen mit alternativer Medizin im Bekanntenkreis gehört. Bei den 30-44-Jährigen sind es sogar 36%.

Etwas skeptischer sind die Deutschen, was die Wirkweise von pflanzlichen Heilmitteln bei viralen Infekten anbelangt. Zwar sind 26% aller Befragten der Überzeugung, diese wirken gegen „**virale Infekte der Atemwege**“, aber nur 13% glauben an eine **virenhemmende Wirkung**. Befragt, ob sie glauben, pflanzliche Heilmittel könnten auch bei **Krankheiten wie Covid-19 für einen milden Verlauf** sorgen, stimmten nur 5% zu.

Dabei ist eben jene Wirkung, gerade als Ergänzung zur Schulmedizin, in zahlreichen, von der Weltgesundheitsorganisation geteilten [Studien](#), bestätigt. Die Kräuter- und Arzneimitteltherapie, ein Gebiet der **Traditionellen Chinesischen Medizin**, hat beispielsweise im Einsatz gegen virale Infekte der Atemwege eine lange Geschichte und wird in China bereits seit Jahrtausenden eingesetzt (ob bei einfachen Erkältungen oder Grippe/Influenza, bis in neuer Zeit hin zu SARS, MERS oder Vogelgrippe).

Chinesische Kliniken haben bereits während der ersten Pandemiewelle die Mittel der Traditionellen Chinesischen Medizin erfolgreich im Kampf gegen Covid-19 eingesetzt. Sie setzten sowohl auf pflanzliche Arzneimittel, wie auf Dekokte (Tee-Aufguss aus Heilkräutern) die den Patienten in den Kliniken verabreicht wurden und die das Klinikpersonal teils auch prophylaktisch einnahm. Außerdem wurde Aromatherapie eingesetzt. Dies berichtete zuletzt die [Natur & Heilen](#), die sich unter anderem auf eine in der Online-Ausgabe der renommierten Fachzeitschrift „Phytomedicine“ veröffentlichte Studie bezog.

Eines der in der Pandemie erfolgreich eingesetzten Heilmittel ist [Shufeng Jiedu](#). Es besteht aus acht Heilkräutern (Buschknöterichwurzel, Chinesische Hasenohrwurzel, Eisenkraut, Färberwaidwurzel, Forsythienfrüchte, Patriniakraut, Schilfrohrwurzel und Süßholzwurzel). Das europäische Shufeng Jiedu Analogon ist in ausgesuchten [deutschen Apotheken](#) als Rezeptur erhältlich, die man als Tee aufgegossen über 3 Tage verteilt zu sich nehmen sollte.

Hans Rausch, Visiting-Professor an der TCM Universität in Nanchang, Biologe, Chemiker, und Amtlicher Sachverständiger und international anerkannter Experte für TCM beschreibt die Wirkung wie folgt: „Zu Beginn der Beschwerden eingenommen, beeinflussen die Inhaltsstoffe das Immunsystem positiv und stabilisieren den Allgemeinzustand der Patienten. Außerdem wird die Protease, das Eiweiß spaltende Enzym des Virus, gehemmt. Das heißt, das Virus wird daran gehindert, die menschliche Zelle zur Reproduktion des Virus zu zwingen. Dadurch reduzieren sich auch die typischen Erkrankungssymptome bei den Patienten.“

Dr. Dieter Hölle, Allgemeinarzt in Ulm, hat zahlreiche Patienten, die an Covid-19 erkrankt waren, bereits erfolgreich mit Shufeng Jiedu behandelt und berichtet von vielen positiven Wirkungen des Mittels beim Einsatz gegen Covid-19, wie er in einem [Interview mit regio-tv](#) berichtete: „Viele [meiner Patienten] sagen wörtlich: Ich hätte es nicht überlebt ohne [das Shufeng Jiedu Analogon].“ Das sei natürlich keine wissenschaftliche Untersuchung, sondern ein Erscheinungsbild, „aber die PatientInnen wirken dabei sehr überzeugt“, wie Dr. Hölle berichtet.

Auch Nina Wolz, Apothekerin in der Kemptener [Bahnhof-Apotheke](#) berichtet von zahlreichen positiven Erfahrungen ihrer Kunden: „Spannend finde ich auch die Rückmeldung beim grippalen Infekt. Viele berichteten davon, nach ein, zwei Tagen seien die Symptome wie weg gewesen. Dabei dauert der grippale Infekt normalerweise mindestens sieben Tage. Ein Effekt, den wir mit anderen Mitteln normalerweise so nicht sehen.“

Pressevertreter, die Interesse an einem Interview mit dem Gründer und Geschäftsführer von Compafarm, Klaus Meumann haben, wenden sich bitte an compafarm@ranieri.agency.

Bezugsadresse CompaSan Kompaktate: <https://compafarm.de/de>

Über Compafarm Health GmbH

Die Compafarm Health GmbH ist ein exklusiver deutscher Wirkstoffhändler für hochqualitative Pflanzenwirkstoffe der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) für Europa. Innovativer Schwerpunkt sind Kompaktate, hochwertige Pflanzenextraktwirkstoffe in Pharmaqualität mit genau definiertem therapeutischen Droge-Extrakt-Verhältnis.

CompaSan Kompaktate von Compafarm übersetzen die 2000 Jahre alte Heilkunde-Erfahrung mit hochpotenten Heilkräutern aus der TCM in eine moderne Anwendungsweise als Aufguss aus der Apotheke. Compafarm legt größten Wert auf die Kräuterherkunft, deren Verarbeitung, sowie alle weiteren natürlichen verwendeten Wirkstoffe. Alle Abläufe in der Herstellung der hochwertigen Kompaktate sind lückenlos überwacht, fünffach qualitätsgeprüft, sicher, nachhaltig und entsprechen dem zukünftigen weltweiten ISO-Standard für TCM-Produkte. Jede-/r in Deutschland, der offen für die Möglichkeiten der jahrtausendealten Traditionellen Chinesischen Medizin ist, kann eine auf CompaSan basierende Arzneimittelmischung rezeptfrei in deutschen Apotheken bestellen.*

*Prof. Hans Rausch, Externer QP (Qualified Person), Amt. Sachverständiger gem. §65 AMG

PRESSEKONTAKT

Ranieri Agency für Compafarm

Lisa Rothneiger / Maria Kastl
+49 (0)89 998 207 133

compafarm@ranieri.agency